

„Nicht die Öffentlichkeit hatte auf den Rundfunk gewartet, sondern der Rundfunk wartete auf die Öffentlichkeit.“ So hatte Bertolt Brecht Ende der zwanziger Jahre in einem seiner ex post zur „Radiotheorie“ zusammengefassten Texte konstatiert. Eineinhalb Jahrzehnte und zwei Systemwechsel später war die Situation anders: Nach dem Ende der NS-Herrschaft wartete die deutsche Öffentlichkeit auf einen neuen Rundfunk – und es wurde einiges von ihm erwartet: Kanal der aktuellen Information sollte er sein, Werkzeug der (Um-) Erziehung, Unterhaltungsmittel, Kulturfaktor ... Was darunter jeweils zu verstehen ist, welche gesellschaftlichen Funktionen dieses „Multiinstrument“ erfüllen sollte, wie es konkret auszugestaltet ist, darüber gingen die Vorstellungen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts auseinander. Entwickelt hat sich eine vielfältige Hörfunk- und Fernsehlandschaft mit unterschiedlichen Organisationsformen, Anbietern, Programmangeboten und Nutzungsmustern.

Vielfältig wie die Erscheinungsformen des Rundfunks sind auch die Ansätze und Zugänge der rundfunkhistorischen Forschung. Die Münchner Tagung will Forscherinnen und Forscher unterschiedlicher Fächer – Kulturwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler, Historikerinnen, Kommunikationswissenschaftler und Medienwissenschaftlerinnen, Germanisten, Volkskundlerinnen und Theaterwissenschaftlerinnen – zusammenbringen, um sich über den gegenwärtigen Forschungsstand wie auch über Forschungsperspektiven aus der Sicht der verschiedenen Disziplinen auszutauschen. Welche speziellen Erkenntnisinteressen stehen jeweils im Fokus der Forschung, welche theoretischen Ansätze werden vertreten, welche Quellen werden wie genutzt, welche Probleme harren einer Lösung?

In Fachvorträgen werden spezielle Aspekte beleuchtet, in Diskussionen allgemeinere Fragestellungen erörtert und mit einer Podiumsdiskussion soll auch eine breite Öffentlichkeit angesprochen werden. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf Studien zur bayerischen Rundfunkentwicklung.

Donnerstag, 15.01.2004

17.15 Uhr Begrüßung durch
Mercedes Riederer
Chefredakteurin des Bayerischen
Rundfunks (Hörfunk)

Rundfunkpolitik und Rundfunkentwicklung

Öffentliche Podiumsdiskussion

Ein bayerischer Sonderweg? Die Debatten um den Rundfunk zu Beginn der siebziger Jahre, Artikel 111a der Bayerischen Verfassung und die Folgen

Mit **Dr. Michael Crone** (Hessischer Rundfunk),
Hildegard Hamm-Brücher (ehem. FDP),
Prof. Dr. Albrecht Hesse (Justitiar des BR),
Prof. Dr. Wolfgang R. Langenbacher (Uni Wien),
Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring (Präsident der BLM),
Dietrich Schwarzkopf (ehem. ARD- Programm-
direktor), **Prof. Dr. Heinz-Werner Stuiber** (Uni
München) und **Christian Ude** (Oberbürgermeister
der Stadt München).

Moderation: **Mercedes Riederer**

19.30 Uhr Stehempfang im Foyer des BR

Freitag, 16.01.2004

Historische Rundfunkforschung Bestandsaufnahmen

Moderation: Prof. Dr. Walter Hömberg (Sprecher des MAR,
Uni Eichstätt)

9.00 Uhr Thematische Einführung durch
die Tagungsleiter

9.15 Uhr **Dr. Ansgar Diller**
(Deutsches Rundfunkarchiv Frankfurt)
*Anmerkungen zum Forschungsstand aus
rundfunkhistorischer Sicht*

Prof. Dr. Reinhold Viehoff
(Uni Halle, Institut für Medien- und
Kommunikationswissenschaften)
*Anmerkungen zum Forschungsstand aus
medienwissenschaftlicher Sicht*

10.30 Uhr Kaffeepause

Programmgeschichtliche Aspekte I: Wahlberichterstattung im Fernsehen

Moderation: Dietrich Schwarzkopf

11.00 Uhr **Prof. Dr. Jürgen Wilke**
(Uni Mainz, Institut für Publizistik)

*Wahlkampfberichterstattung im Fernsehen:
Anfänge und Herausbildung
von Sendeformaten (1953-1983)*

Kristina Wied
(Uni Münster, Institut für Kommunikationswiss.)
*Präsentationsprofile der Wahlabend-
sondersendungen zu Bundestagswahlen
– ARD, ZDF, RTL und SAT1 im Vergleich*

Kommentiert von **Prof. Dr. Frank Brettschneider** (Uni Augsburg)

12.30 Uhr **Dr. Edzard Schade**
(Uni Zürich, Institut für Publizistikwiss. und
Medienforschung)

*Die Konzeptionalisierung einer Radio- und Fern-
sehprogrammgeschichte der Schweiz
als medienhistorische Herausforderung*

Kommentiert von **Prof. Dr. Konrad Düssel**
(Uni Mannheim)

13.00 Uhr Mittagessen im BR-Foyer

Programmgeschichtliche Aspekte II: Rundfunkkultur und Kulturrundfunk

Moderation: Prof. Dr. Edgar Lersch (SWR)

14.30 Uhr **Dr. Monika Boll**
(Uni Bochum, Neuere und Neueste Geschichte)

*Nachtprogramm – Intellektuelle
Gründungsdebatten in der frühen
Bundesrepublik*

Annegret Braun
(Uni München, Europ. Ethnologie/Volkskunde)
*Frauenfunk und Frauenalltag von
1946 bis 1968. Zeitgeschichte aus
der Perspektive von Frauen*

Susanne Weichselbaumer
(Uni München, Institut für deutsche Philologie)

*Das Hörspiel der fünfziger Jahre im
Bayerischen Rundfunk*

Kommentiert von **Dr. Hans-Ulrich Wagner**
(Hans-Bredow-Institut Hamburg)

16.30 Uhr Kaffeepause

Programmgeschichtliche Aspekte III: Regionales und Politik im BR

Moderation: Prof. Dr. Wolfgang R. Langenbucher

- 17.00 Uhr **Barbara Schmied**
(Uni München, Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung)
50 Jahre „Abendschau“. Entwicklung eines regionalen Programms
- Antje Eichler**
(Uni München, Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung)
*„Protest im Radio“.
Die Berichterstattung des BR über die Studentenbewegung 1967/1968*
- Kommentiert von **Prof. Dr. Heinz-Werner Stuiber**
- 18.30 Uhr Sitzung der DG PuK-Fachgruppe Kommunikationsgeschichte
- 19.30 Uhr Abendessen im Augustiner-Keller Arnulfstrasse 52, 80335 München

Samstag, 17.01.2004

Aspekte der Rundfunkrezeption

Moderation: Birgit van Eimeren (BR-Medienforschung)

- 9.00 Uhr **Karin Falkenberg**
(Institut für Alltagskultur, Haßfurt)
*„Der Radio hat g'sagt ...“
Ein ethnologisch-qualitatives Feldforschungsprojekt zur Rundfunkrezeption im Bayern der Nachkriegszeit*
- Dr. Michaela Maier**
(Uni Landau, Institut für Kommunikationspsychologie/Medienpädagogik)
Die unbekanntenen Schätze der USIA. Bevölkerungsbefragungen zur Radionutzung in der DDR aus den Jahren 1952-1961
- Kommentiert von **Prof. Dr. Michael Meyen** (Uni München)
- 10.30 Uhr Weißwurstbrotzeit im BR-Foyer

Transkulturelle Aspekte

Moderation: Prof. Dr. Reinhard Wittmann (BR)

- 11.15 Uhr **Dr. des. Ellen Latzin**
(Uni München, Inst. für Bayerische Geschichte)
*Bayerische Eliten?
Das Kulturaustauschprogramm der USA 1948 bis 1955/60*
- Prof. Dr. Ursula E. Koch**
(Uni München)
*Im Dienste der Völkerverständigung:
Der BR und Frankreich*
- Kommentiert von Dieter Fuss
(Zeitzeuge)

Tagungsausklang: Funkhausarchitektur

- 12.45 Uhr **Dr. Birgit Bernard**
(WDR, Historisches Archiv)
Funkhausarchitektur als Ausdruck eines Paradigmenwechsels in der Vorstellung von Öffentlichkeit – dargestellt am Kölner Funkhausbau (1926-1952)
- 13.15 Uhr **Führung** durch das Funkhaus des BR

Ende der Tagung ca. 15.00 Uhr

Tagungsleitung

Dr. Markus Behmer und **Prof. Dr. Michael Meyen**
Fachgruppe Kommunikationsgeschichte der DG PuK
Tel 089/2180-9494 oder -9458
Mail behmer@ifkw.lmu.de / meyen@ifkw.lmu.de

Bettina Hasselbring
Bayerischer Rundfunk (Historisches Archiv)
Tel 089/5900-3293
Mail bettina.hasselbring@brnet.de

Tagungsort

Bayerischer Rundfunk
Rundfunkplatz 1
80300 München
Funkhaus, Studio 3



Studien zur Rundfunkgeschichte nach 1945

Interdisziplinäre Ansätze und Forschungsperspektiven

Tagung des Bayerischen Rundfunks (Historisches Archiv) und der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DG PuK) in Zusammenarbeit mit dem Studienkreis Rundfunk und Geschichte und dem Münchner Arbeitskreis öffentlicher Rundfunk (MAR)

München, BR-Funkhaus
15. bis 17. Januar 2004